

# Vor 200 Jahren schlug der Blitz in den Bergfried

Heimatverein würdigt besondere Ereignisse

**HOHENLIMBURG.** (-hey) Der Blitzschlag, der vor exakt 200 Jahren und somit im Jahr 1811 das Schloss Hohenlimburg traf und das 50-jährige Jubiläum des Kaltwalzers an der Lennebrücke stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten des Hohenlimburger Heimatvereins in diesem Jahr.

Das Hohenlimburger Schloss wurde in seiner langjährigen Geschichte mehrfach besetzt, aber niemals zerstört. Somit ist das Schloss die einzige noch erhaltene Höhenburg in Westfalen. Naturgewalten, so der Hohenlimburger Heimatverein in seinem Neujahrsrundbrief an die Mitglieder, verschonten das Schloss nicht. So traf vor 200 Jahren ein Blitzschlag den hochragenden Bergfried des Bauwerkes und zerstörte diesen im oberen Teil. Nur der Stumpf des Turmes, das schreibt der Heimatverein, blieb erhalten und erhielt ein Notdach. Aufgebaut zu seiner einstigen Höhe wurde er nie wieder. Das somit seit 200 Jahren unveränderte Bild hat heute einen Denkmalstatus erreicht.

## 50 Jahre Kaltwalzer

Und noch ein anderes Hohenlimburger Wahrzeichen feiert in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag: der Kaltwalzer. Im Jahr 1959 wurde die Stennertbrücke eingeweiht. An einer Brückenseite steht seither der Warmwalzer, den die einstigen Hoesch Walzwerke stiftete. Für den Warmwalzer stand der damalige Arbeitnehmer Willi Straet Modell.

Angesichts des Warmwalzers wollte auch die leistungsfähige Hohenlimburger Kaltwalzindustrie nicht zurückstehen und beauftragte den Krefelder Bildhauer Theo Akkermann, einen Kaltwalzer zu

schaffen, der am 2. Juni 1961 der Öffentlichkeit übergeben wurde. Als Standort wählten die Stadtväter damals den „Elseyer Brückenkopf“. Ob es am 2. Juni 2011 deshalb am Eingang des Lenneparks eine kleine Feierstunde gegeben wird? Ansprechpartner für den Künstler war damals übrigens Fritz Röbbcke, Mitarbeiter von P.W. Lenzen, der - im Gegensatz zu Willi Straet - nicht als Modell fungierte.

Zusätzlich zu diesen beiden herausragenden Ereignissen bieten die Verantwortlichen des Hohenlimburger Heimatvereins zahlreiche weitere Veranstaltungen an, die in einem übersichtlichen Flyer zusammengestellt sind. Dieser Flyer liegt im Hohenlimburger Rathaus und auch in unserer Redaktion aus, so dass auch Nicht-Mitglieder an der einen oder anderen Veranstaltung teilnehmen können und somit vielleicht den Weg in den Heimatverein finden. Auch in den Buchhandlungen Steglich und Euler liegt das Programm aus.

## Programm im Überblick

Angeboten werden u.a.: Feuerzangenbowle im reformierten Gemeindehaus (21. Januar); plattdeutscher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Schlossrestaurant (2. März), Besichtigung der Krombacher Brauerei (1. April), Alte Mühlen und Hammerwerke, Herrenhäuser und Talsperren im südlichen Märkischen Kreis (Studienfahrt mit Folkert Schuerhoff, 18. Juni), sowie Obstwiesenexkursionen (30. September) und Obstbaumschnitt (26. November) mit Ralf Blauscheck von der Biologischen Station.

Das ist nur eine kleine Auswahl eines durchaus attraktiven und vielschichtigen Programms.



Widbert Felka präsentierte das vielschichtige Programm des Hohenlimburger Heimatvereins  
Foto: Volker Breamshey